



## Teil C: Architektenvertrag

§ 1 Vertragsgegenstand .....	2
§ 2 Vertragsgrundlagen .....	2
§ 3 Leistungen des Auftragnehmers .....	3
§ 4 Stufenweise Beauftragung.....	4
§ 5 Kosten.....	5
§ 6 Koordinations- und Abstimmungspflichten des Auftragnehmers .....	6
§ 7 Personaleinsatz des Auftragnehmers.....	6
§ 8 Termine und Fristen .....	7
§ 9 Leistungsänderungen .....	8
§ 10 Leistungen des Auftraggebers .....	8
§ 11 Honorar .....	8
§ 12 Haftpflichtversicherung des Auftragnehmers .....	10
§ 13 Mängel der Leistung, Verjährung .....	10
§ 14 Abnahme.....	11
§ 15 Urheberrechte .....	11
§ 16 Vereinbarungen nach dem STFLG .....	12
§ 17 Sonderlagen.....	13
§ 18 Schlussbestimmungen .....	14



Zwischen der Stadt Blieskastel, vertreten durch den Bürgermeister,  
Paradeplatz 5, 66440 Blieskastel,

- nachstehend „Auftraggeber“ genannt -

und [...]

- nachstehend „Auftragnehmer“  
genannt -

wird folgender Vertrag geschlossen:

## § 1

### Vertragsgegenstand

- (1) Gegenstand dieses Vertrages sind die nachfolgend beschriebenen Planungsleistungen für das Bauvorhaben

„Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Bierbach und Blickweiler“

- (2) Die Planungsleistungen umfassen die in diesem Vertrag näher beschriebenen Architektenleistungen, Koordinationsleistungen für die vom Auftragnehmer selbst oder durch Nachunternehmer zu erbringenden Leistungen sowie die Einarbeitung der von dem Auftraggeber bereitgestellten Leistungen, Gutachten und sonstigen Vorgaben.

## § 2

### Vertragsgrundlagen

- (1) Die Rechte und Pflichten der Vertragspartner ergeben sich vorrangig aus den Regelungen dieses Vertrages. Soweit dieser keine Aussage trifft, gelten ergänzend und in nachstehender Rangreihenfolge die folgenden Vertragsgrundlagen:
- a) Die Leistungsbeschreibung des Auftraggebers (Anlage 1),
  - b) das Angebot des Auftragnehmers (Anlage 2),
  - c) die HOAI in der bei Vertragsschluss geltenden Fassung, und
  - d) ergänzend die Bestimmungen über den Werkvertrag (§§ 631 ff. BGB).
- (2) Die Befugnisse des Auftraggebers werden im Rahmen dieses Vertrages in der Regel durch das Bauamt wahrgenommen.



- (3) Soweit in den vorstehend genannten Vertragsgrundlagen die DIN 276 in Bezug genommen wird, ist einheitlich – und ggf. abweichend vom Text der Vertragsgrundlage – die Fassung DIN 276:2018-12 gemeint.

### § 3

#### Leistungen des Auftragnehmers

- (1) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, für das Bauvorhaben die erforderlichen und zweckmäßigen Leistungen zur Herbeiführung des vertraglich geschuldeten Werkerfolgs, insbesondere wie in der Leistungsbeschreibung des Auftraggebers (Anlage 1) und in dem Angebot des Auftragnehmers (Anlage 2) aufgeführt, zu erbringen. Dies umfasst – vorbehaltlich der Regelungen in § 4 – insbesondere die dort ausdrücklich genannten Leistungen, ohne dass damit die Leistungspflichten des Auftragnehmers abschließend bestimmt wären. Maßgeblich ist vielmehr, dass der Auftragnehmer den jeweiligen Werkerfolg erreicht.
- (2) Der Auftragnehmer hat insbesondere die in der Leistungsbeschreibung (Anlage 1) genannten Planungsleistungen gemäß den Leistungsbildern der HOAI für das unter § 1 bezeichnete Bauvorhaben zu erbringen.
- (3) Der Auftragnehmer hat bei der Planung der durchzuführenden Baumaßnahmen alle einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Satzungen, Vorschriften, Genehmigungen, Erlaubnisse usw., insbesondere die Bestimmungen der Landesbauordnung, sonstige öffentlich-rechtliche Normen, Verpflichtungen und Auflagen der erforderlichen Baugenehmigungen sowie sonstige Auflagen, Anordnungen und Vorschriften des Auftraggebers zu beachten.
- (4) Der Auftraggeber ist berechtigt, jederzeit Änderungen des Bauentwurfs anzuordnen. Der Auftragnehmer ist insbesondere verpflichtet, nach Wunsch des Auftraggebers Alternativplanungen – auch nach grundsätzlich verschiedenen Anforderungen – durchzuführen; der Auftragnehmer ist in diesem Fall verpflichtet, seine Leistungen für den geänderten Bauentwurf zu erbringen. Auch für die weiteren oder geänderten Leistungen gelten die Bestimmungen dieses Vertrages.
- (5) Soweit es der Auftrag erfordert, ist der Auftragnehmer berechtigt und verpflichtet, die Rechte des Auftraggebers zu wahren. Insbesondere hat er den an der Planung und am Bau Beteiligten die notwendigen Weisungen zu erteilen. Der Auftragnehmer ist jedoch nicht bevollmächtigt, den Auftraggeber rechtsgeschäftlich zu vertreten. Insbesondere ist er nicht berechtigt, für den Auftraggeber Aufträge zu erteilen. Eine Vollmacht wird ausdrücklich nicht erteilt. Sämtliche kostenauslösenden Maßnahmen sind von dem Auftragnehmer vorher mit dem Auftraggeber schriftlich abzustimmen.



- (6) Die Leistungen des Auftragnehmers sind als schriftliche Berichte einschl. Tabellen, Grafiken und Zeichnungen in Abstimmung mit dem Auftraggeber auszuarbeiten und darzustellen. Sie sind in dreifacher Ausfertigung und zusätzlich auf EDV-Datenträgern dem Auftraggeber auszuhändigen. Die Berichte sind vorab in einfacher Ausfertigung als „Vorabzug“ zum frühestmöglichen Zeitpunkt dem Auftraggeber zu übergeben. Anmerkungen, Änderungs- und Ergänzungswünsche des Auftraggebers sind zu berücksichtigen und von dem Auftragnehmer in die endgültige Fassung einzuarbeiten.
- (7) Der Auftragnehmer ist im Rahmen seiner Leistungspflichten verpflichtet, die Vorschriften etwaiger Zuwendungsgeber einzuhalten. Soweit einschlägig, hat der Auftragnehmer die Vorgaben für öffentliche Ausschreibungen (insbesondere GWB, VgV, VOB/A, UVgO, etc.) einzuhalten. Er erstellt die Unterlagen und Nachweise für Zuwendungsgeber im Bereich seiner Planung.
- (8) Soweit erforderlich, plant der Auftragnehmer die Bauabschnitte und Zwischenbauzustände während der Bauausführung. Die Ergebnisse werden in einem Bericht sowie phasenorientierten Baustelleneinrichtungsplänen und dem Terminplan festgehalten.
- (9) Der Auftragnehmer berücksichtigt in seiner Planung die vom Auftraggeber im Zuge der weiteren Planung beigestellten Gutachten und Unterlagen.

#### § 4

##### Stufenweise Beauftragung

- (1) Die Beauftragung des Auftragnehmers mit den in § 3 benannten Planungsleistungen erfolgt stufenweise. Mit Vertragsschluss erfolgt zunächst die Beauftragung mit den auf die Leistungsstufe 1 gemäß Leistungsbeschreibung (Anlage 1) entfallenden Leistungen (Grundbeauftragung). Die Beauftragung mit Leistungen weiterer Leistungsstufen (Folgebeauftragungen) erfolgt nach Wahl des Auftraggebers.
- (2) Folgebeauftragungen erfolgen durch einseitigen Abruf des Auftraggebers unter Angabe der zu beauftragenden Leistungen bzw. Teilleistungen durch den Auftraggeber.
- (3) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, Folgebeauftragungen zu erbringen, wenn der Auftraggeber sie innerhalb von 6 Monaten nach Fertigstellung der jeweils vorhergehenden Leistungsstufe abrufen (Abruffrist). Soweit die vorgenannte Abruffrist im Einzelfall nicht ausreicht, werden die Vertragsparteien eine für beide Parteien zumutbare neue Abruffrist vereinbaren und in diesem Zusammenhang ggf. Einvernehmen über die Konditionen der weiteren Leistungserbringung durch den Auftragnehmer herstellen.



- (4) Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf den Abruf von Folgebeauftragungen und im Falle des Nichtabrufs auch keinen Vergütungs- oder Schadenersatzanspruch. Ruft der Auftraggeber Folgebeauftragungen ab, so gelten für diese Beauftragungen weiterhin die in diesem Vertrag festgelegten Bedingungen.
- (5) Aus der stufenweisen Beauftragung kann der Auftragnehmer keine Erhöhung seines Honorars gegenüber der in diesem Vertrag enthaltenen Vereinbarungen ableiten.

## § 5 Kosten

- (1) Im Laufe des Planungsprozesses wird der Auftraggeber ein Kostenbudget im Sinne eines verbindlichen Kostenziels mit dem Auftragnehmer vereinbaren. Der Auftragnehmer erbringt, insbesondere im Bereich der Planung, seine Leistungen jederzeit (und in jeder Leistungsstufe) so, dass dieses Kostenziel eingehalten werden kann. Ziel ist es, dass der Auftraggeber im Rahmen des vorgegebenen Programms nicht nur vertrags- und funktionsgerechte Leistungen des Auftragnehmers erhält, sondern dass auch eine wirtschaftliche Lösung erzielt wird. Der Auftragnehmer hat alle Möglichkeiten zur Einsparung von Kosten für Bau und Betrieb der zu errichtenden Objekte unter Wahrung des von dem Auftraggeber bewilligten Planungskonzepts auszuschöpfen. Er hat dabei die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu beachten. Die Planung muss Betriebsabläufe funktional optimieren und ermöglichen, die künftigen Betriebs- und Unterhaltungskosten der Objekte gering zu halten.
- (2) Der Auftragnehmer hat Anordnungen des Auftraggebers unverzüglich daraufhin zu überprüfen, ob sie die vereinbarten Kostenziele gefährden. Hat der Auftragnehmer insoweit Bedenken, ist er verpflichtet, diese schriftlich zu begründen.
- (3) Wird erkennbar, dass das vereinbarte Kostenziel mit der bisherigen Planung nicht eingehalten werden kann, hat der Auftragnehmer den Auftraggeber unverzüglich schriftlich zu unterrichten und die aus seiner Sicht möglichen Handlungsvarianten und deren Auswirkungen auf Kosten, Quantitäten, Qualitäten und Termine darzulegen. Eine Überschreitung des Kostenziels ist dem Auftragnehmer nicht anzulasten, wenn dieser bei zutreffender Kostenermittlung auf die Entwicklung der Marktpreise im Baugewerbe zurückzuführen ist oder sie durch für den Auftragnehmer nicht vorhersehbare Auflagen der Baugenehmigungsbehörde oder nachträgliche oder neue Vorgaben des Auftraggebers verursacht wurde.
- (4) Für die Erfüllung der Pflichten des Auftragnehmers nach diesem Paragraphen ist ein besonderes Honorar nicht geschuldet.



## § 6

### Koordinations- und Abstimmungspflichten des Auftragnehmers

- (1) Der Auftragnehmer erbringt sämtliche Koordinationsleistungen für eine zeitlich und sachlich zielgerichtete Zusammenführung der einzelnen Planungsbeiträge. Der Auftragnehmer erbringt sämtliche Leistungen eigenverantwortlich und auf eigenes Risiko, er schuldet die gesamten mit diesem Vertrag beauftragten Leistungen. Der Auftragnehmer hat insbesondere die Planungs- und Geschehensabläufe seiner Nachunternehmer, der Fachplaner und der Sonderfachleute zu koordinieren, zu steuern, federführend zu überwachen und in die weiteren Planungen umzusetzen.
- (2) Die Abstimmung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer erfolgt in einem regelmäßigen Planungs-Jour-Fix.

## § 7

### Personaleinsatz des Auftragnehmers

- (1) Der Auftragnehmer hat eine Projektleitung sowie eine/n Vertreter/in zu bestellen und diese Personen gegenüber dem Auftraggeber namentlich zu benennen.
- (2) Die vom Auftragnehmer nach Absatz 1 benannten Personen haben für Abstimmungen, Rückfragen etc. des Auftraggebers ihre persönliche Erreichbarkeit während der gesamten Planungsphase innerhalb der üblichen Bürozeiten (Montag bis Freitag, 8 Uhr bis 17 Uhr), stets zeitnah sicherzustellen.
- (3) Die Projektleitung ist seitens des Auftraggebers bevollmächtigt, übliche Projektentscheidungen zu treffen, soweit daraus keine rechtsgeschäftliche Wirkung gegenüber Dritten resultiert.
- (4) Der Austausch der Projektleitung ist dem Auftragnehmer nur mit Zustimmung des Auftraggebers möglich. Sollte der/die vom Auftragnehmer benannte Projektleiter/in bzw. der/die stellvertretende Projektleiter/in (Abs. 1) dem Auftragnehmer aus von diesem nicht zu vertretenden Gründen dauerhaft oder temporär nicht zur Verfügung stehen (Krankheit, Kündigung u. ä.), so ist der Auftragnehmer verpflichtet, dem Auftraggeber unverzüglich nach Kenntnisnahme der entsprechenden Umstände eine/n neue/n Projektleiter/in und/oder stellvertretende/n Projektleiter/in vorzuschlagen. Diese/r muss über eine vergleichbare Qualifikation wie die ursprünglich benannte Person verfügen. Der Auftraggeber darf die Zustimmung zu der ersatzweise benannten Person aus sachlichem Grund verweigern.
- (5) Der Auftraggeber kann aus wichtigem Grund den Austausch der Projektleitung des Auftragnehmers fordern.



- (6) Eine Weitergabe der in diesem Vertrag vereinbarten Leistungen bzw. von Teilen davon an Nachunternehmer ist mit vorherigem schriftlichem Einverständnis des Auftraggebers möglich. Der Auftraggeber kann der beabsichtigten Beauftragung eines oder mehrerer Nachunternehmer widersprechen (Vetorecht). In diesem Fall ist der Auftragnehmer nicht berechtigt, die Beauftragung vorzunehmen und wird einen anderen Nachunternehmer vorschlagen. Durch die Ausübung des Vetorechts bleibt die Haftung des Auftragnehmers unberührt. Die durch einen Austausch eines Nachunternehmers ggf. verursachten Honorarmehrkosten gehen zu Lasten des Auftragnehmers. Der Auftraggeber hat das Recht, bei erkennbar mangelhaften Leistungen der Nachunternehmer, die zu einer Gefährdung der Projektziele führen, den Austausch des Nachunternehmers zu verlangen.
- (7) Soweit der Auftragnehmer die Planungsleistungen nicht selbst erbringt, schließt er Verträge mit Nachunternehmern auf Basis dieses Vertrags. Hiervon bleiben die Pflichten und die Haftung des Auftragnehmers gegenüber dem Auftraggeber unberührt. Der Auftragnehmer stellt bei der Übertragung von Leistungen auf Nachunternehmer deren dem Projekt angemessene Erfahrung, Leistungsfähigkeit und Fachkenntnis sicher.

## § 8

### Termine und Fristen

- (1) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die von ihm geschuldeten Leistungen in einem Projektablaufplan darzustellen und diesen unmittelbar nach Vertragsschluss dem Auftraggeber vorzulegen. Auf dieser Grundlage werden zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer verbindliche Vertragsfristen – soweit nicht schon in der Leistungsbeschreibung definiert – für die Vorlage der Ergebnisse einzelner Leistungsphasen der Grundbeauftragung fixiert. Soweit der Auftraggeber von der Möglichkeit des Abrufs von Folgebeauftragungen gemäß § 4 Gebrauch macht, gelten Satz 1 und 2 für die diesbezügliche Terminplanung entsprechend.
- (2) Der sich aus der Vereinbarung nach Absatz 1 ergebende Terminplan ist vom Auftragnehmer ständig fortzuschreiben und an den tatsächlichen Leistungsablauf anzupassen. Der Terminplan ist dem Auftraggeber jeweils spätestens zum 3. Werktag eines Monats vorzulegen. Der Auftragnehmer hat seine Planung auf die Einhaltung der vereinbarten Termine hin unter Ausschöpfung aller ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten optimal auszurichten.

Die Gesamtfertigstellung des Feuerwehrgerätehauses in Bierbach hat bis spätestens März 2028 zu erfolgen. Die Gesamtfertigstellung des Feuerwehrgerätehauses in Blickweiler hat bis spätestens Juni 2029 zu erfolgen.



- (3) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, den Auftraggeber unverzüglich auf Terminüberschreitungen hinzuweisen, sobald diese erkennbar sind. Der Auftragnehmer ist in diesem Fall verpflichtet, dem Auftraggeber Vorschläge zur Einhaltung der Termine zu unterbreiten und auf Anordnung des Auftraggebers entsprechende Optimierungsmaßnahmen einzuleiten und zu überwachen. Die Vorschläge müssen auch Hinweise zu den voraussichtlichen Auswirkungen auf die Kosten, Quantitäten und Qualitäten des Bauvorhabens enthalten. Die Verpflichtungen dieses Absatzes gelten unabhängig davon, ob der Auftragnehmer eine Terminüberschreitung zu vertreten hat oder nicht.

## § 9

### Leistungsänderungen

- (1) Der Auftraggeber ist berechtigt, die vereinbarten Qualitäts-, Quantitäts-, Kosten und Terminvorgaben zu ändern oder zu ergänzen, soweit dies wegen der Kosten und Terminentwicklung, eines geänderten Bauprogramms oder anderer qualitativer, funktionaler oder besonderer technischer Anforderungen erforderlich oder zweckmäßig ist.
- (2) Werden über die vereinbarten Leistungen hinaus andere oder weitere Leistungen zur Erfüllung oder Optimierung der vereinbarten Qualitäts-, Quantitäts-, Kosten- und/oder Terminvorgaben erforderlich, so hat sie der Auftragnehmer nach schriftlicher Aufforderung des Auftraggebers zu erbringen, es sei denn, sein Büro ist auf derartige Leistungen nicht eingestellt.
- (3) Geringfügige und unwesentliche Änderungen der Planung, deren Zeitaufwand sich im Rahmen üblicher Optimierungen hält, werden nicht zusätzlich vergütet. Gleiches gilt für eine bloße Fortschreibung der Ausgangsplanung.

## § 10

### Leistungen des Auftraggebers

- (1) Die von dem Auftraggeber oder durch die von ihm Beauftragten erstellten Arbeitsergebnisse stellt der Auftraggeber dem Auftragnehmer kostenfrei zur Nutzung für das Projekt zur Verfügung. Der Auftragnehmer hat sie in seine eigenen nach diesem Vertrag beauftragten Planungen zu integrieren und fachlich umzusetzen, so dass im Ergebnis ein mangelfreies, funktionstaugliches Gesamtwerk, auch in wirtschaftlicher Hinsicht, entsteht.
- (2) Der Auftraggeber entscheidet über Beginn, Unterbrechung und Abschluss der Leistungen.

## § 11

### Honorar

- (1) Das Honorar des Auftragnehmers für die mit diesem Vertrag beauftragten Leistungen (§ 3 des Vertrages) richtet sich nach dem Angebot des



Auftragnehmers (Anlage 2), ergänzend nach diesem Vertrag und der HOAI. Bei reduzierter Erbringung der Leistungen des Auftragnehmers in einzelnen Leistungsphasen ergibt sich ggf. eine Reduzierung des vom Auftragnehmer angebotenen Honorars.

- (2) Aus dem vereinbarten Leistungsumfang dieses Vertrages (§ 3) erhält der Auftragnehmer nur die erforderlichen und tatsächlich von ihm erbrachten Leistungen vergütet.
- (3) Auftraggeber und Auftragnehmer sind sich darüber einig, dass die jeweiligen Leistungen des Auftragnehmers durch die Zahlung der vom Auftragnehmer in seinem Angebot (Anlage 2) angebotenen Honorare abgegolten sind.
- (4) Nach Vertragsschluss ggf. vom Auftraggeber noch beauftragte besondere Leistungen, zusätzliche oder sonstige Leistungen werden nur vergütet, wenn hierfür vor Ausführung vom Auftraggeber ein Auftrag an den Auftragnehmer erteilt wurde. Ein Rechtsanspruch auf die Beauftragung mit zusätzlichen, sonstigen oder besonderen Leistungen besteht für den Auftragnehmer nicht. Für die in Satz 1 aufgeführten Leistungen soll eine Pauschalvergütung vor Ausführung vereinbart werden, die sich am voraussichtlichen Zeitaufwand und an den Stundensätzen aus dem Angebot des Auftragnehmers (Anlage 2) orientieren soll. Diese Stundensätze gelten auch immer dann, wenn die Parteien in sonstigen Fällen für auszuführende Leistungen eine Abrechnung nach Zeitaufwand vereinbaren. Der Auftragnehmer hat auf Basis prüffähiger, vom Auftraggeber gegengezeichneter Stundennachweise abzurechnen.
- (5) Das Honorar für die Planung des zweiten Objekts ist mit entsprechenden Abschlägen zu kalkulieren (vgl. § 11 HOAI=
- (6) Es ist eine Nebenkostenpauschale gemäß dem Angebot des Auftragnehmers (Anlage 2) hinzuzurechnen. Damit sind die Nebenkosten der Leistungen im Sinne von § 14 Abs. 2 HOAI vollumfänglich abgegolten. In dieser Pauschale sind Nebenkosten jeglicher Art, einschließlich Reisekosten und notwendige Vervielfältigungskosten im laufenden Planungsprozess enthalten.
- (7) Die vereinbarten Honorare und Stundensätze sind Nettosätze. Die Höhe der Umsatzsteuer für die im Rahmen dieses Vertrages erbrachten Leistungen des Auftragnehmers richtet sich nach den jeweiligen gesetzlichen Regelungen.
- (8) Die Abrechnung des Honorars erfolgt grundsätzlich nach vollständiger Erbringung und Abnahme der jeweils beauftragten Leistungen im Sinne von § 14 auf der Basis nachprüfbarer Rechnungen. Der Auftragnehmer kann in angemessenen zeitlichen Abständen, maximal monatlich, Abschlagszahlungen entsprechend dem jeweiligen Stand seiner Leistungen verlangen.



### Haftpflichtversicherung des Auftragnehmers

- (1) Der Auftragnehmer hat bei Vertragsschluss das Bestehen einer Vermögensschadenhaftpflichtversicherung nachzuweisen (Vorlage aktuelle Deckungsbestätigung der Versicherung). Die Deckungssumme dieser Versicherung muss mindestens 3,0 Mio. EUR je Schadensfall betragen und pro Jahr mindestens 2-fach zur Verfügung stehen. Es ist sicherzustellen, dass die Eintrittspflicht der Versicherung während der Vertragslaufzeit durchgehend erhalten bleibt. Dies gilt auch für den Fall, dass der Auftragnehmer den Versicherer wechselt.
- (2) Auf Verlangen des Auftraggebers hat der Auftragnehmer die regelmäßige Zahlung der Versicherungsprämien für die vorgenannte Versicherung nachzuweisen.
- (3) Weist der Auftragnehmer das Bestehen der Haftpflichtversicherung oder die Zahlung der Versicherungsprämie nicht nach, kann der Auftraggeber ihm eine angemessene Nachfrist zur Nachholung dieses Nachweises setzen. Kommt der Auftragnehmer seinen Pflichten zum Nachweis des Versicherungsschutzes auch innerhalb der Nachfrist nicht nach, kann der Auftraggeber den Vertrag aus wichtigem Grund kündigen.
- (4) Der Auftragnehmer hat vor dem Nachweis seiner Haftpflichtversicherung mit vorstehendem Umfang keinen Anspruch auf Auszahlung einer Vergütung. Bei Arbeitsgemeinschaften dürfen die Versicherungsbedingungen keine Ausschlussklausel enthalten.
- (5) Die Kosten des Versicherungsschutzes werden von dem Auftraggeber nicht gesondert vergütet.

### § 13

#### Mängel der Leistung, Verjährung

- (1) Die Gewährleistungsansprüche/Mängelansprüche des Auftraggebers gegen den Auftragnehmer verjähren nach 5 Jahren ab dem Zeitpunkt der Abnahme der Leistung.
- (2) Die Mängelansprüche des Auftraggebers richten sich nach den werkvertraglichen Vorschriften der §§ 633 ff. BGB. Jedoch ist der Rücktritt vom Vertrag ausgeschlossen. Stattdessen gelten die gesetzlichen Bestimmungen für die Kündigung des Vertrages.

### § 14

#### Abnahme

- (1) Die vertragsgegenständlichen Leistungen des Auftragnehmers müssen förmlich abgenommen werden. Hierzu erstellen der Auftraggeber und der Auftragnehmer



nach ordnungsund vertragsgemäßer Erbringung sämtlicher nach diesem Vertrag geschuldeter

– ggf. auch nach Vertragsschluss beauftragter, weiterer – Leistungen des Auftragnehmers ein von beiden Seiten zu unterzeichnendes Abnahmeprotokoll.

- (2) Für eine Teilabnahme der Leistungen des Auftragnehmers gilt § 650s BGB. Der Auftragnehmer kann im Übrigen nach ordnungs und vertragsgemäßer Erbringung jeder Leistungsstufe im Sinne von § 4 eine Teilabnahme seiner jeweils erbrachten Leistungen verlangen.

## § 15

### Urheberrechte

- (1) An den von dem Auftragnehmer und/oder den für ihn im Rahmen des Entwurfs tätigen Personen erbrachten urheberrechtlich geschützten Leistungen und Arbeitsergebnissen, wie insbesondere den Planungen nach § 3, überträgt der Auftragnehmer auf den Auftraggeber das ausschließlich, unwiderrufliche und unbeschränkte Verwertungs- und Nutzungsrecht. Mit eingeschlossen ist das Bearbeitungsrecht.
- (2) Die Rechtsübertragung nach Abs. 1 umfasst insbesondere das Recht des Auftraggebers, die Leistungen und Arbeitsergebnisse – ganz oder in Teilen – zu vervielfältigen, zu veröffentlichen, zu verbreiten und öffentlich wiederzugeben, öffentlich zugänglich zu machen und zu senden.
- (3) Die Rechte nach Abs. 1 beinhalten weiterhin das Recht des Auftraggebers, Änderungen und Bearbeitungen an den Leistungen und Arbeitsergebnissen sowie der auf deren Grundlage errichteten Bauwerke vorzunehmen, bzw. vornehmen zu lassen, einschließlich An- und Umbauten, Umgestaltungen, Erweiterungen, Be- und Entlüftungsanlagen, sowie Nutzungsänderungen und Modernisierungen und einen Abriss der Bauwerke vorzunehmen, soweit damit keine Entstellung des Werkes verbunden ist und dies dem Auftragnehmer unter Abwägung der Urheber- und Eigentümerinteressen zuzumuten ist.
- (4) Der Auftraggeber ist berechtigt, die Rechte nach Abs. 1 ganz oder teilweise auf Dritte zu übertragen, von Dritten ausüben zu lassen sowie Dritten hieran weitere Nutzungsrechte einzuräumen.
- (5) Mit der vereinbarten Vergütung dieses Vertrages sind sämtliche Ansprüche des Auftragnehmers in Zusammenhang mit der Rechtsübertragung nach Abs. 1 abgegolten.
- (6) Der Auftragnehmer garantiert, dass der Auftraggeber alle nach diesem Vertrag übertragenen Rechte und Befugnisse vollumfänglich erwirbt, diese weder ganz noch teilweise auf Dritte übertragen wurden oder mit Rechten Dritter belastet sind. Der Auftragnehmer stellt der Auftraggeber von sämtlichen Ansprüchen



Dritter, insbesondere urheberrechtlicher Art, die gegen den Auftraggeber erhoben werden sollten, frei. Ihm bekannt werdende Beeinträchtigungen der vertragsgegenständlichen Rechte hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen. Die Freistellung beinhaltet auch die Rechtsverfolgung/-verteidigung durch den Auftraggeber, bzw. umfasst den Ersatz der dem Auftraggeber durch die notwendige Rechtsverfolgung/-verteidigung entstehenden bzw. entstandenen Kosten, soweit diese nicht von Dritten zu erstatten sind. Sonstige Ansprüche des Auftraggebers gegen den Auftragnehmer aus einer Garantieverletzung bleiben unberührt.

- (7) Genießen die Leistungen des Auftragnehmers keinen Urheberrechtsschutz, so kann der Auftraggeber die Planung des Auftragnehmers für das im Vertrag genannte Bauvorhaben ohne Mitwirkung des Auftragnehmers nutzen und ändern. Dasselbe gilt auch für ausgeführte Werke.

## § 18

### Schlussbestimmungen

- (1) Nach diesem Vertrag und seinen Anlagen bestimmen sich alle Rechtsverhältnisse zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer. Nebenabreden wurden nicht getroffen.
- (2) Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so werden die übrigen Regelungen dieses Vertrages davon nicht berührt. Anstelle der undurchführbaren oder unwirksamen Regelung verpflichten sich die Parteien, eine wirksame Regelung zu vereinbaren, die dem Sinn und Zweck der unwirksamen oder undurchführbaren Regelung möglichst nahekommt. Entsprechendes gilt für evtl. Regelungslücken dieses Vertrages.
- (2) Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrags bedürfen der Schriftform. Das gilt auch für eine Änderung/Aufhebung dieser Schriftformklausel.
- (3) Für diesen Vertrag gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Soweit eine Vereinbarung nach § 38 Abs. 1 ZPO zulässig ist, wird als örtlicher Gerichtsstand das für den Sitz des Auftraggebers örtlich zuständige Gericht vereinbart. Erfüllungsort für die Planungsleistungen ist der Sitz des Auftraggebers.

Stadt Blieskastel

Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Bierbach und Blickweiler



Für den Auftraggeber:

Für den Auftragnehmer:

Blieskastel, am .....

[...], am .....

.....

.....